

HALBJAHRESBERICHT 2025

IBU-TEC – THE LEADING EUROPEAN LFP SUPPLIER



WESENTLICHE KENNZAHLEN

**FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR 2025
BIS 30. JUNI 2025**

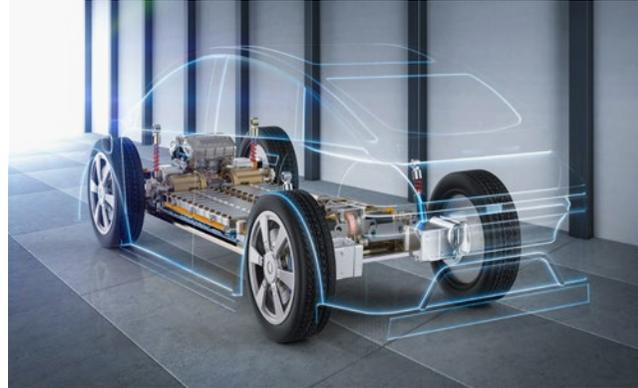
Nach HGB, Angaben in T€	H1 2025	H1 2024	Veränderung 2025 zu 2024 +/-
Umsatzerlöse	18.962	24.793	-24 %
davon Engineering	158	359	-56 %
davon Spezialchemie	7.518	10.202	-26 %
davon Service & Recycling	4.616	4.867	-5 %
davon Glascoating	1.778	6.860	-74 %
davon Batteriematerial	4.892	2.505	+95 %
Gesamtleistung	19.456	27.046	-28 %
EBITDA	1.973	154	+1.180 %
EBITDA-Marge	10,4 %	0,6 %	
EBIT	-205	-2.324	+91 %
EBIT-Marge	-1,1%	-9,4 %	
EBT	-405	-2.543	+84 %
EBT-Marge	-2,1 %	-10,3 %	
Nettoergebnis	-624	-3.154	+80 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,13	-0,66	+80 %
Bilanzsumme	69.066	77.195	-11 %
Eigenkapital	50.782	53.557	-5 %
Eigenkapitalquote auf Basis des wirtschaftl. EK (in %)	73,5 %	69,4 %	
Liquide Mittel	1.064	812	
Operativer Cashflow	225	1.617	
Cashflow aus Investitionen	-1.666	-3.592	
Free Cash Flow	160	433	
Mitarbeiter / HGB (ohne Azubis) - Jahresdurchschnitt	204	229	-11 %
Umsatz je Mitarbeiter	93	108	-14 %

INHALT

Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in unseren Texten vornehmlich das generische Maskulinum. Im Sinne der Gleichbehandlung schließen wir damit selbstverständlich alle Geschlechter mit ein, verzichten aber aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsspezifische Differenzierungen, wie z. B. Mitarbeiter/-innen. Damit wollen wir weder Personengruppen ausschließen noch diskriminieren.

Disclaimer / Haftungsausschluss

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf Annahmen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen genannten abweichen. Für die Gesellschaft besteht keinerlei Verpflichtung, diesen Bericht oder die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grund auch Prozentsätze nicht die genaue Entwicklung der absoluten Zahlen widerspiegeln.



04 HIGHLIGHTS

05 VORWORT



07 ESG BEI IBU-TEC – SOZIALES UND ÖKOLOGISCHES ENGAGEMENT

09 IBU-TEC AM KAPITALMARKT

11 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

25 VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

30 VERKÜRZTER ANHANG

36 FINANZKALENDER / IMPRESSUM

HIGHLIGHTS

Partnerschaft mit PowerCo SE

Ausdehnung der Zusammenarbeit zur Entwicklung einer kundenspezifischen Zellchemie auf Basis IBUvolt® LFP 402 und der Erstellung von Konzepten zur Industrialisierung einer europäischen Wertschöpfungskette zur Produktion von LFP-Kathodenmaterial

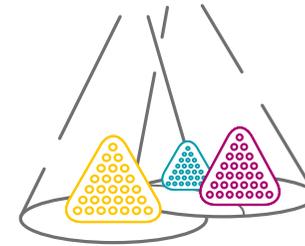


Seit Januar

März

IBU-tec bei der „The Battery Show Europe“

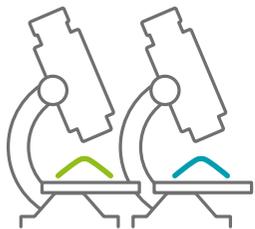
Europäische Leitmesse für Batterie-Technologien, bei der Batteriematerial-Entwicklungs- und Produktionsservices sowie das IBUvolt® Batteriematerial-Portfolio präsentiert wurden



Juni

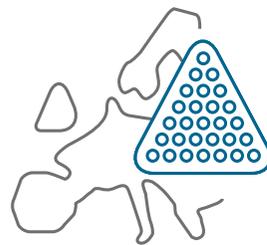
Entwicklungspartnerschaft mit chinesischem Chemiekonzern Wanhua Chemical Group Battery Technology Co., Ltd.

Unterzeichnung eines Joint Development Agreements (JDA) zur gemeinsamen Entwicklung, Erprobung und Verbesserung eines hochwertigen LFP-Kathodenmaterials für die Automobilindustrie



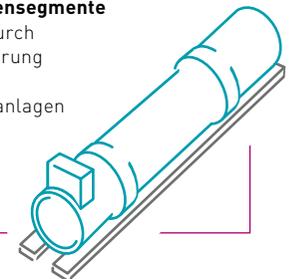
Markteinführung neues europäisches Batteriematerial IBUvolt® LMFP Gen0

Lithium-Mangan-Eisenphosphat Kathoden für eine sichere, leistungsfähige und nachhaltige Energiespeicherung



Erschließung neuer Kundensegmente

im Bereich Lebensmittel durch Koscher- & Halal-Zertifizierung einer unserer größten und modernsten Drehrohrofenanlagen



VORWORT

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Kunden,
liebe Mitarbeiter,**

es ist ungewöhnlich, einen Halbjahresbericht mit einem Ereignis nach Ende des Berichtszeitraums zu beginnen. Im aktuellen Fall aber ist es passend: Mitte Juli 2025 konnten wir bekanntgeben, dass IBU-tec einen Großauftrag der PowerCo SE erhalten hat – dem Batterieunternehmen des Volkswagen Konzerns. IBU-tec wird ein Industrialisierungskonzept zur Produktion von LFP pCAM mit Sprüh-

trocknungstechnologie für Automotive-Anwendungen entwickeln. Die Unterschrift unter dem Vertrag, der für IBU-tec mit 6 Mio. Euro Umsatz verbunden ist, markiert den vorläufigen Höhepunkt der Zusammenarbeit mit PowerCo, die wir 2024 begonnen und auch im 1. Halbjahr 2025 immer weiter intensiviert haben. Unsere gemeinsamen Entwicklungsprojekte setzen wir somit in Richtung Industriemaßstab fort.

**WIR HABEN IM BATTERIEBEREICH
BEREITS ZUR JAHRESMITTE 2025
BEIM AUFTRAGSEINGANG
DAS VOLUMEN DES GESAMTEN
VORJAHRES ERREICHT.**

Jenseits der für die aktuellen IBU-tec-Verhältnisse sehr signifikante Umsatzdimension, die dieser Auftrag bereits hat, ist er ein Meilenstein in unserer Batterie-strategie insgesamt. Denn strategisch setzen wir darauf, zusammen mit globalen Partnern bei unterschiedlichen Stoffkombinationen und in sehr großvolumigen Produktionsdimensionen vorzustoßen. Entsprechend hat der Vertrag mit PowerCo für unser Unternehmen Signalcharakter und bedeutet einen ersten wichtigen Schritt. Folgerichtig haben wir im Batteriebereich bereits zur Jahresmitte 2025 beim Auftragsengang das Volumen des gesamten Vorjahres erreicht. Für den wei-



Jörg Leinenbach
CEO

Ulrich Weitz
CPO

teren Verlauf des Jahres sind wir optimistisch, an das hohe Wachstumstempo in diesem Geschäftsfeld anknüpfen zu können.

Unser Optimismus speist sich dabei auch aus zusätzlichen Initiativen zur Anbahnung von Kooperationen im Batteriebereich, die wir im 1. Halbjahr vorangetrieben haben. Mit dem chinesischen Chemie-Giganten Wanhua Chemical haben wir ein Joint Development Agreement für Batteriematerialien unterzeichnet. Im Rahmen dieser Entwicklungspartnerschaft wollen wir die Kalzinierungsprozesse von IBU-tec an die Spezifikationen des Precursors von Wanhua Chemical anpassen. Ziel ist es, den Scale-Up in eine industrielle Dimension einzuleiten und langfristig auf dieser Basis gegebenenfalls ein LFP-Kathodenmaterial in Europa herzustellen, das auf dem Vorprodukt aus China basiert.

Rückenwind erhalten wir im Batteriebereich – endlich – auch von der Marktentwicklung im E-Mobilitäts-Bereich insgesamt. So sind im 1. Halbjahr 2025 weltweit die Verkäufe rein batteriebetriebener Elektroautos nach Angaben von PricewaterhouseCoopers (PwC) um 47 Prozent gestiegen. Zwar war der Motor der Entwick-

lung einmal mehr China, aber auch in Europa wurde mit einem stolzen Absatzplus von 25 Prozent und 1,2 Millionen verkauften Fahrzeugen ein neuer Rekordwert im Halbjahr erzielt. Kein Wunder, dass PwC von einer „Renaissance“ des Elektroautos spricht und wir uns in unserem Optimismus bestätigt sehen, nachdem wir im Halbjahresbericht 2024 den Skeptikern der Elektromobilität zugerufen haben: „Sie irren sich!“ Vor diesem Hintergrund scheint uns der Aufbau einer europäischen Wertschöpfungskette für Batteriematerialien wichtiger denn je. IBU-tec ist stolz darauf, diese Entwicklung mit voranzutreiben, als bislang einziges europäisches Unternehmen, das LFP-Kathodenmaterial im industriellen Maßstab produzieren kann.

Auch wenn viele der positiven Entwicklungen bei Batteriematerialien sich in den Finanzkennzahlen von IBU-tec erst nach dem Berichtszeitraum widerspiegeln werden, so sind wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Unternehmens im 1. Halbjahr 2025 sehr zufrieden. Besonders bei der Profitabilität sind sehr entscheidende Fortschritte gelungen. Mit einem EBITDA von 2,0 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2025 haben wir das Ergebnis des Gesamtjahres 2024 bereits nahezu verdoppelt und den Halbjahreswert von 2024 um etwa 1,8 Mio. Euro übertroffen. Auch das EBIT nach HGB-Rechnungslegung von -0,2 Mio. Euro und das Periodennettoergebnis von -0,6 Mio. Euro sind um 2,1 bzw. 2,6 Mio. Euro besser ausgefallen als im Vorjahreszeitraum. Ein bedeutender Faktor für diese positive Entwicklung war auch die konsequente strategische Restrukturierung unserer Konzerntochter BNT Chemicals. Die Justierung des Produktportfolios sowie sig-

nifikante Einsparungen bei Personal- und Sachkosten haben dazu geführt, dass BNT Chemicals im 1. Halbjahr 2025 wieder schwarze Zahlen geschrieben hat und auch im Gesamtjahr einen deutlich positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten wird. Wir verzichten dabei zugunsten der Profitabilität auf Umsatzanteile. Entsprechend liegt auch der Umsatz in der IBU-tec Gruppe insgesamt zum Halbjahr mit

19,0 Mio. Euro merklich unter dem Vorjahreswert von 24,8 Mio. Euro, während die EBITDA-Marge von 0,6 Prozent auf über 10 Prozent gestiegen ist.

Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs in der ersten Jahreshälfte 2025, den positiven Signalen aus dem Markt und insbesondere der sehr erfreulichen Entwicklung im Batteriebereich sehen wir unsere Jahresprognose mit einer EBITDA-Marge von 7-9 Prozent sehr solide untermauert. Auch sind wir optimistisch, unser Umsatzziel von 43 -

45 Mio. Euro gut zu erreichen. Dazu werden auch unser Servicegeschäft und viele andere Konzernbereiche positiv beitragen, zudem die rasante Abwärtsbewegung in der chemischen Industrie gestoppt zu sein scheint. Entscheidender Wachstumsmotor wird jedoch der Batteriebereich bleiben. Im Gesamtjahr sollen bereits rd. 25 Prozent des Konzernumsatzes daraus resultieren. Im zweiten Halbjahr 2025 wollen wir die hohe Dynamik dort fortsetzen und hoffen, weitere extrem wichtige Meilensteine als Ergebnis anhaltend intensiver Gespräche zu erreichen. Deshalb sind wir überzeugt, dass die Transformation von IBU-tec zu einer Battery-Company, wie wir sie in unserer Unternehmensstrategie definiert haben, erst am Anfang steht. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf dem Weg dahin begleiten.

**AUFGRUND DES GUTEN GESCHÄFTS-
VERLAUFS, DEN POSITIVEN
SIGNALEN AUS DEM MARKT UND
DER SEHR ERFREULICHEN ENT-
WICKLUNG IM BATTERIEBEREICH
SEHEN WIR UNSERE JAHRESPROG-
NOSE SOLIDE UNTERMAUERT**

Herzlichst



Jörg Leinenbach (CEO)



Ulrich Weitz (CPO)

ESG bei IBU-tec

SOZIALES UND ÖKOLOGISCHES ENGAGEMENT

Mit vielfältigen Aktivitäten setzen wir uns für Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders ein. Dazu zählen Spenden zur Unterstützung von Schulen, Sportvereinen und Forschungsprojekten sowie die Organisation von Ferienfreizeitangeboten für die Kinder von Mitarbeitenden sowie unsere Patenschaft für Blühstreifen zum Schutz von Insekten und Bienen. So übernehmen wir Verantwortung – für heutige und kommende Generationen.

Nachwuchs fördern – nicht nur firmenintern

Im Rahmen unseres betrieblichen Familienangebots fand in den Sommerferien eine einwöchige Freizeit für die Kinder unserer Mitarbeitenden statt. Das Programm bot nicht nur eine verlässliche Betreuung mit Vollverpflegung, sondern auch zahlreiche spannende Aktivitäten im Einklang mit der Natur. Die Kinder erlebten ereignisreiche Tage voller Entdeckungen und Kreativität: Sie stellten eigenes Papier her, schmiedeten Ringe, schnitzten Pilze aus Holz und gestalteten individuelle Kunstwerke. Während des gemeinsamen Kochens und Backens erwarben die Kinder kulinarische Grundkenntnisse und stärkten Teamgeist und Verantwortungsgefühl. Das abwechslungsreiche Freizeitangebot wurde von einem qualifizierten, engagierten Team betreut – bestehend aus Pädagogen, Archäologen und Ernährungswissenschaftlern. Sie sorgten für fachlich fundierte Begleitung, altersgerechte Impulse und ein sicheres Umfeld, in dem sich die Kinder wohlfühlen und entfalten konnten.



Darüber hinaus übernehmen wir über Spenden und Sponsoring u. a. Lesepatenschaften, mit denen Schulen in der Region der Zugang zu Tageszeitungen ermöglicht wird. Ziel ist es, (Schul-)Kinder dabei zu unterstützen, ihre Liebe fürs Lesen zu entdecken.

Blühpatenschaft am Ilmtal-Radweg: Fünf Parzellen für Blühstreifen, Blumenwiese, Bienenweide

Wir haben uns erneut an einer durch die Agrargenossenschaft Mellingen initiierten Aktion beteiligt und insgesamt fünf Blühstreifenpatenschaften am Ilmtal-Radweg übernommen. Hierfür wurden im Rahmen der Patenschaft 500 m² große Parzellen am Rande von agrarwirtschaftlich genutzten Flächen als Weide für Bienen und Insekten angelegt. Der nachhaltige Umgang mit der Natur und die Verbundenheit zur Region sind wichtige Anliegen, für die wir uns in unserem Unternehmen engagieren. Die Blühstreifenpatenschaften bieten eine gute Gelegenheit, die regionale Tier- und Pflanzenwelt zu beleben. Sie ermöglichen der Agrargenossenschaft, weitere Flächen aus der Produktion zu nehmen, dort weder zu düngen noch Pflanzenschutzmittel einzusetzen und dafür Blühstreifen anzusäen. Für Insekten und andere Tiere sind die Blühstreifen eine wichtige Nahrungsquelle. Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Blühpflanzen werden viele Bestäuber angezogen. Zudem werden Nährstoffverlust und Bodenerosionen vermindert sowie natürliche Futterquellen für überwinternde Vögel erzeugt.



Quelle: Agrargenossenschaft Mellingen



Weitere Details und Kennzahlen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten finden Sie im **Geschäftsbericht 2024** ab Seite 28.



IBU-tec engagiert sich für nachhaltiges Bauen – für eine bessere Zukunft

Auch in diesem Jahr unterstützen wir den Förderverein des Instituts für Angewandte Bauforschung Weimar e.V., um Forschungsprojekte zur Entwicklung neuer Konzepte für nachhaltiges Bauen für die Zukunft zu fördern und den Wissenstransfer in die Gesellschaft zu ermöglichen. Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erstrecken sich über die Bereiche Baustoffe und Verfahrenstechnik, Bausysteme und Bauteile, Tief- und Rohrleitungsbau sowie Energie und Gebäudetechnik. Die Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden zukunftsweisend in die Praxis überführt.

IBU-TEC AM KAPITALMARKT

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2025 trotz geopolitischer und wirtschaftlicher Herausforderungen sehr positiv. In den ersten sechs Monaten des Jahres verbuchte der DAX ein Kursplus von mehr als 20 %. Ende Mai erreichte der größte deutsche Leitindex sogar ein neues Allzeithoch mit über 24.000 Punkten, ehe er am 30. Juni 2025 mit 23.909 Punkten den Handel beendete. Auch die Nebenwerte-Indizes erzielten im Berichtszeitraum deutliche Kursgewinne. Der MDAX notierte am 30. Juni bei 30.483 Punkten, was einem Plus von 19 % gegenüber dem Jahresultimo 2024 entspricht. Der SDAX stieg von Ende 2024 bis zum Halbjahresende 2025 um 28 % auf 17.563 Punkten. Die nach wie vor herausfordernde Situation in der chemischen Industrie in Deutschland belastete weiterhin viele Aktientitel aus der Chemiebranche. Einige Chemieindizes, wie u. a. der DAXsector Chemicals, wiesen entsprechend eine deutlich schwächere Performance auf als der DAX und der MDAX.

Auch die IBU-tec-Aktie entwickelte sich sehr volatil und beendete die erste Jahreshälfte 2025 mit einem Schlusskurs von 6,50 EUR, nach 6,68 EUR am 31. Dezember 2024. Ihren höchsten Schlusskurs erreichte die Aktie am 18. März mit 7,46 EUR. Der niedrigste Schlusskurs bezifferte sich auf 5,66 EUR am 25. April. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum an deutschen Börsenplätzen durchschnittlich 14.484 IBU-tec Aktien pro Tag gehandelt, davon entfielen 39,9 % auf das elektronische Handelssystem Xetra.



Nach Ende des Berichtszeitraums profitierte die IBU-tec Aktie von den positiven Entwicklungen im Batteriegeschäft und stieg Anfang August auf über 11,0 Euro.

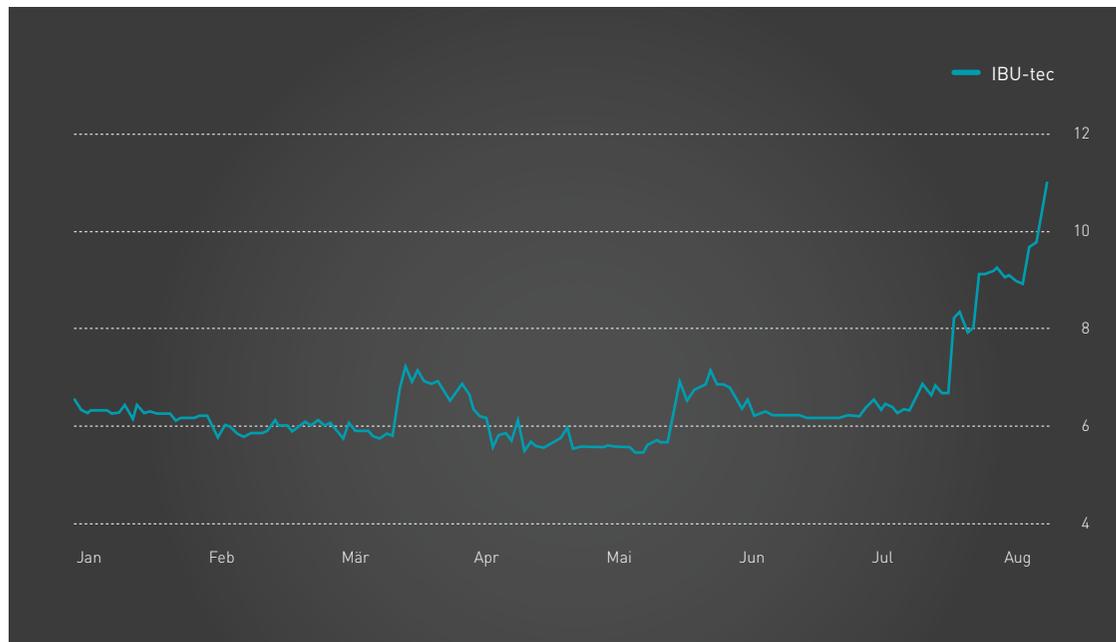
Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Mai in Weimar haben die Aktionäre allen Tageordnungspunkten mit deutlicher Mehrheit von mindestens 95,08 % der Stimmen zugestimmt. So wurden u. a. die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Sandrine Cailleteau (Aufsichtsratsvorsitzende), Dr. Jens Thomas Thau (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) und Isabelle Weitz erneut in den Aufsichtsrat von IBU-tec gewählt. Auf der Hauptversammlung waren 51,58 % des Aktienkapitals vertreten.

NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS PROFITIERTE DIE IBU-TEC AKTIE VON DEN POSITIVEN ENTWICKLUNGEN IM BATTERIEGESCHÄFT UND STIEG ANFANG AUGUST AUF ÜBER 11,0 EURO.

Die Unternehmens- und Aktienentwicklung von IBU-tec wurde im Berichtszeitraum von der Research-Abteilung der Hauck Aufhäuser Lampe Investment Bank gecovert. Laut des Research-Berichts vom 22. Mai 2025 empfiehlt das Bankhaus, die Aktie zu halten. Der Report wurde erstellt, bevor IBU-tec den Erhalt größerer Aufträge im Batteriebereich durch PowerCo vermeldete.

Aktienentwicklung der IBU-tec (1. Januar 2025 – 8. August 2025)

in Euro



Basisdaten zur IBU-tec Aktie

ISIN / WKN	DE000A0XYHT5 / A0XYHT
Börsenkürzel	IBU
Börsensegment	Scale, Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart, Tradegate
Erstnotiz	30. März 2017
Aktuelles Grundkapital	4.750.000,00 Euro
Gesamtzahl der Aktien	4.750.000 Stück
Aktienart	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Zugehöriger Index	SCALE 30, SCALE All Share
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Research	Bankhaus Hauck Aufhäuser Lampe
Marktkapitalisierung (30. Juni 2025)	30,8 Mio. EUR
Aktionärsstruktur	1,12% Vorstand 47,00 % Familie Weitz 51,88 % Streubesitz

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2025

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die IBU-tec Gruppe entwickelt und produziert Qualitätsmaterialien für die Industrie. Zielmärkte sind unter anderem die Chemie-, Pharma-, Kunststoff-, Lack- und Automobilbranche. Die Gruppe tritt dabei sowohl als Dienstleister für Entwicklung und Produktion als auch als Hersteller eigener Materialien auf. Ihr Angebot bildet die gesamte Wertschöpfungskette von der Nasschemie bis zur thermischen Verfahrenstechnik ab. Mit ihren eigenen Produkten – etwa Batteriematerialien und Glascoating – legt die IBU-tec Gruppe einen besonderen Fokus auf grüne Technologien in globalen Wachstumsmärkten. War die Gruppe in der Vergangenheit vorwiegend als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister tätig, hat sie ihr Geschäftsmodell im Geschäftsjahr

2021 um die Herstellung eigener Produkte grundlegend erweitert. Mit der Markteinführung des eigenen Batteriematerials auf Basis von LFP (Lithium-Eisen-Phosphat), das unter anderem in Elektrofahrzeugen, stationärer Energiespeicherung sowie zahlreichen industriellen und medizintechnischen Anwendungen zum Einsatz kommt, hat sie sich signifikant neu ausgerichtet und sich neue Einnahmequellen in einem hochattraktiven Wachstumsmarkt erschlossen. Die Gruppe verfügt hierbei über einzigartige, teilweise patentgeschützte Technologien, die sie mit dem umfassenden Prozess- und Material-Know-how ihrer erfahrenen Mitarbeiter kombiniert, um Kunden hochqualitative Anwendungen und Produkte anzubieten.

1.2 Konzernstruktur

Die IBU-tec Gruppe gliedert sich in drei Einzelunternehmen: die Muttergesellschaft IBU-tec advanced materials AG (IBU-tec AG), Weimar, die operative Konzerntochter BNT Chemicals GmbH (BNT GmbH), Bitterfeld-Wolfen sowie die IBUvolt battery materials GmbH, Weimar, die aktuell als reine Vorratsgesellschaft noch keinen aktiven Geschäftsbetrieb unterhält, aber

perspektivisch das Batteriegeschäft beinhalten soll. Beide operativ tätigen Unternehmen sind auf organisatorischer Ebene eng miteinander verknüpft. Als Konzernmutter übernimmt die IBU-tec AG die strategische und operative Führung im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der Tochterunternehmen.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Realisiert wird dies dadurch, dass wesentliche Managementfunktionen, wie z. B. die Geschäftsführung, teilweise durch Führungskräfte aus der Struktur des Mutterunternehmens übernommen werden. Außerdem koordiniert die IBU-tec AG aus ihrer Organisation heraus den Vertrieb, die Geschäftsfeldentwicklung, die Forschung und Entwicklung und stellt zentrale Funktionen, wie die Personalbetreuung, die Jahresabschlusserstellung, das Qualitätsmanagement, den Zentraleinkauf sowie das Controlling bereit.

1.2.1 IBU-tec advanced materials AG (IBU-tec AG)

Als Entwicklungs- und Produktionspartner der Industrie generiert die IBU-tec AG mit ihren thermischen Prozessen Funktionschemikalien mit veränderten Materialeigenschaften von der Produktidee bis zur Produktion und kann damit das Material- und Prozessrisiko ihrer Kunden signifikant reduzieren. Zusätzlich dazu tritt sie seit dem Jahr 2021 als Hersteller eigener Batteriematerialien am Markt auf und unterstützt Kunden auch in diesem Segment als Entwicklungspartner bzw. Enabler.

Neben der Automobilindustrie bilden die chemische Industrie, die Baustoffindustrie, die Elektrotechnik sowie die Keramikindustrie wichtige Zielmärkte der IBU-tec AG. Dazu zählen insbesondere auch die Zukunftsbereiche Elektromobilität, Energiespeicherung und Recycling. Ergänzt wird das Angebot durch gezielte Engineering-Dienstleistungen, insbesondere bei der Elektrifizierung thermischer Anlagen. Grundlagen des Markterfolgs der IBU-tec AG sind die eigene, flexibel einsetzbare Technologieplattform, patentgeschützte Verfahren sowie die fachliche Expertise der Mitarbeiter.

1.2.2 BNT Chemicals GmbH (BNT GmbH)

Als Hersteller von organometallischen Verbindungen, mit dem Schwerpunkt auf zinnorganischen und zinnorganikfreien Produkten sowie als Dienstleister von Serviceprojekten für nasschemische Prozesse, bedient die BNT GmbH eine Vielzahl verschiedener Anwendungsgebiete hauptsächlich in der Glas-, Automobil-, Kunststoff-, chemischen und pharmazeutischen Industrie. Mit der BNT GmbH verfügt die Gruppe über ergänzendes Know-how in der Nasschemie, welches vor allem die Prozessstufen Fällung, Synthese und Destillation betrifft, die den thermischen Prozessen der IBU-tec AG vorgelagert sind. Damit kann die Gruppe eine durchgängige Wertschöpfungskette abbilden und am Markt ein umfangreiches Serviceangebot anbieten. Der Vertrieb erfolgt hierbei weltweit.

1.3 Ziele und Strategie

Den Rahmen für die strategische Ausrichtung der IBU-tec Gruppe bilden im Wesentlichen immer noch die Inhalte des Strategiepapiers „IBU2025“ und die übergreifenden Konzernziele. Damit treibt der Vorstand die Transformation der Gruppe von einem Unternehmen, das primär als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister agiert, zu einem eigenständigen Hersteller hochqualitativer Produkte voran. Mit diesem Schritt wird die Wachstumsstrategie weiter forciert, um die z. T. hohe Abhängigkeit von großen Einzelkunden im Dienstleistungsgeschäft zu verringern sowie dauerhafte Stabilität und Planbarkeit der Umsätze zu erzielen.

Im Fokus der Strategie steht der Ausbau des Portfolios mit Produkten und Lösungen für globale Megatrends, wie die Elektromobilität. So hat sich IBU-tec mit der Vermarktung eigener Batteriematerialien inzwischen im wachsenden Markt der Hochleistungsbatterien für die Automobilindustrie und stationäre Energiespeicher positioniert. Vertrieblich basiert diese Strategie

- 1. Grundlagen des Konzerns
- 2. Wirtschaftsbericht
- 3. Chancen- und Risikobericht
- 4. Prognosebericht

auf Entwicklungs- und Produktionspartnerschaften, über die auch kurzfristige Einnahmen generiert werden können und mittelfristig den nachhaltigen Absatz von Kathodenmaterialien in größeren Volumina sichern sollen.

Um die Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen zu verringern und die europäische Zellfertigung gezielt zu stärken, arbeitet IBU-tec gemeinsam mit Partnern an neuen Rohstoffen für Batteriematerialien und neuen Lösungen zum Recycling. Ziel ist es, eine leistungsfähige, europäische Wertschöpfungskette für die industrielle Produktion von Batteriematerialien nachhaltig aufzubauen.

Zur Stabilisierung der BNT GmbH wird der Transformationsprozess zu einem Service Provider im Bereich der Nasschemie vorangetrieben, um weiteres Wachstum für das künftige Geschäft der Gruppe darzustellen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2025 etwas stärker als ursprünglich erwartet. Laut Statistischem Bundesamt legte das BIP preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,4 Prozent gegenüber dem 4. Quartal 2024 zu. Wachstumsimpulse gingen zum einen vom Außenhandel aus, u. a. weil US-Unternehmen mit Blick auf die angekündigten Zollanhebungen Bestellungen vorzogen und damit auch deutsche Ausfuhren in die USA spürbar erhöhten. Allerdings sanken die Investitionen im 1. Quartal 2025 preisbereinigt um 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Damit setzt sich der bereits über zwei Jahre andauernde Rückgang des Investitionsvolumens im Vorjahresvergleich fort¹.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/05/PD25_182_811.html (23.05.2025)

² <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2025/06/08-weltwirtschaftliche-entwicklung.html> (26.05.2025)

1.4 Steuerungssystem

Mit dem Strategiepapier „IBU2025“ hat die IBU-tec Gruppe die Grundlagen für ein nachhaltig profitables Wachstum gelegt. Trotz der hierfür notwendigen Investitionen soll dabei das operative Ergebnis (EBITDA) langfristig gesteigert werden. Demzufolge wird der Konzern anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und EBITDA-Marge geführt. Für die operative und strategische Steuerung werden weitere Größen wie Rohertragsmarge, EBITDA, EBIT, EBT, Cashflow und Investitionen betrachtet. Ein monatliches Reporting mit Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen bildet die Grundlage für die kaufmännische Steuerung der Gruppe.

Zeigte sich auch die Weltwirtschaft zu Jahresbeginn robust und stand nach den multiplen Krisen der Vorjahre im Zeichen einer Verbesserung, so haben sich Lage und Ausblick zum Frühjahr hin wieder eingetrübt. Vor allem bedingt durch die handelspolitischen Maßnahmen der USA ist die allgemeine Unsicherheit stark gestiegen. Laut Bundeswirtschaftsministerium belasten die neuen Zölle die weltweite Konjunktur und erhöhen die Handelskosten, wodurch zunächst insbesondere in den USA die Preise für importierte Endprodukte und Vorleistungen steigen¹.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

2.1.1 Chemiebranche

Gemäß der Halbjahresbilanz 2025 des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) konnte im ersten Halbjahr die Talfahrt der letzten Jahre gestoppt werden – trotz des geopolitischen und konjunkturellen Gegenwinds. Die allgemeine wirtschaftliche Lage bleibe dennoch herausfordernd. Demnach befand sich die Produktion der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit einem Prozent leicht im Minus und der Gesamtumsatz ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozent zurück. Laut einer aktuellen Verbandsumfrage lag die Auslastung der Produktionsanlagen das dritte Jahr infolge bei 80 Prozent und damit unter der Rentabilitätsschwelle. Ein großes Problem blieb laut 40 Prozent der VCI-Mitgliedunternehmen der Auftragsmangel. Es werde immer schwieriger, wettbewerbsfähig zu produzieren. Insbesondere die Chemieexporte lagen unter dem Vorjahr. Weder die Wirtschaftsinstitute noch die Unternehmen rechnen in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit einem konjunkturellen Aufschwung. Verantwortlich dafür sind nach Aussagen der VCI-Mitgliedsunternehmen die weiterhin überbordende Bürokratie, zu hohe Steuern, im internationalen Vergleich nicht wettbewerbsfähige Energiepreise, immense Arbeitskosten und hohe Rohstoffpreise. Die Branche sei demnach zunehmend von Produktionsstilllegungen, der Verlagerung von Investitionen ins Ausland sowie einer wachsenden Zahl an Insolvenzen betroffen³.

2.1.2 Automobilbranche

Die Automobilindustrie stand auch im ersten Halbjahr 2025 unter Druck, geprägt durch die voranschreitende Elektromobilität und Digitalisierung sowie durch neue Marktteilnehmer und das EU-weite Verbrenner-Verbot ab

dem Jahr 2035. Der Wegfall von staatlichen Subventionen und Einbrüche auf dem chinesischen Markt setzten die deutschen Automobilkonzerne unter Zugzwang. Automobilzulieferer sind demnach überproportional betroffen und verzeichnen seit dem Jahr 2020 kontinuierlich geringere Gewinnspannen als Originalhersteller (OEMs). Insbesondere deutsche Zulieferer sind mit vergleichsweise deutlich niedrigeren Margen konfrontiert als Unternehmen in Amerika und Asien⁴.

Der Trend zur E-Mobilität hat neuen Fahrtwind aufgenommen. Den Angaben der Wirtschafts- und Beratungsgesellschaft Price Waterhouse Coopers (PwC) zufolge stiegen die Neuzulassungen von Elektroautos in der ersten Jahreshälfte 2025 stark. In Europa wurden so viele E-Autos verkauft wie noch nie in einem ersten Halbjahr, wodurch Europa bei den Verkäufen von Elektroautos mit einem Plus von 25 Prozent einen Rekord erzielte. Insgesamt wurden 1,2 Millionen Stück verkauft. Der Marktanteil stieg damit auf 15,6 Prozent.⁵ Auch weltweit sind die Verkäufe von Elektroautos stark gestiegen. Laut der PwC-Analyse wurden im ersten Halbjahr 2025 mehr als 5,9 Millionen rein batteriebetriebene Stromer (BEV) neu zugelassen – das sind 37 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum⁶. Auch in Deutschland stiegen im ersten Quartal 2025 die Neuzulassungen von reinen Elektroautos im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 40 Prozent laut VDIK – Verband der internationalen Kraftfahrzeughersteller⁷. PwC sprach von einer „Renaissance“ der Elektroautos. Ein Grund für den Anstieg dürften u. a. die strengeren CO₂-Flottengrenzwerte sein⁸.

³ <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/halbjahresbilanz-chemisch-pharmazeutische-industrie-2025.jsp> [17.07.2025]

⁴ <https://jacobin.de/artikel/klaus-doerre-autoindustrie-opel-vw-oekologische-transformation-e-autos> [04.11.2024]

⁵ <https://www.electrive.net/2025/07/24/1-halbjahr-2025-marktanteil-von-e-autos-steigt-in-der-eu-auf-156-prozent/> [24.07.2025]

⁶ <https://www.zeit.de/wirtschaft/2025-07/elektroautos-neuzulassungen-china-europa-usa-pwc> [26.07.2025]

⁷ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/elektroautos-kaufpraemie-ladestationen-strompreis-100.html> [28.04.2025]

⁸ <https://www.zeit.de/wirtschaft/2025-07/elektroautos-neuzulassungen-china-europa-usa-pwc> [26.07.2025]

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

2.2 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2025

Lithium-Eisen-Phosphat (LFP) hat in den vergangenen Jahren einen enormen Umschwung in der Batteriezellproduktion eingeleitet und ersetzt zunehmend Anwendungen auf Basis von Nickel-Mangan-Kobalt (NMC). Der Markt wächst rasant: Bis 2032 wird ein weltweites LFP-Marktvolumen von rund 124,42 Milliarden US-Dollar erwartet. Immer mehr Hersteller von Batteriezellen steigen auf LFP als bevorzugtes Kathodenmaterial um - vor allem, weil dadurch deutlich robustere, kostenstabilere, langlebigere und sicherere Batterien hergestellt werden können. Es wird bereits in vielen Anwendungen eingesetzt, insbesondere in der Elektromobilität, wo Automobilhersteller eine steigende Nachfrage nach großen Mengen melden⁹.

Die aktuellen Entwicklungen im Batteriemarkt bestätigen die strategische Ausrichtung und führen zu einer anhaltend hohen Auslastung sowie zum Ausbau des Geschäfts mit Entwicklungs- und Serviceprojekten, insbesondere im Bereich der LFP-Batteriematerialien. Diese Projekte haben auch im ersten Halbjahr 2025 maßgeblich zum Umsatz beigetragen.

In den vergangenen sechs Monaten wurden wichtige Meilensteine in der Materialentwicklung und Produktion erreicht, um die Marktposition der IBU-tec AG als Europas führenden LFP- und NMO-Produzenten weiter auszubauen. Gelungen ist dies insbesondere durch die kontinuierliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Batteriematerialien und die erfolgreiche Akquise neuer internationaler Kunden und Partner. Die spürbar steigende Nachfrage – insbesondere aus der Automobilindustrie, der Batteriezellfertigung und dem Bereich stationärer Energiespeicher – unterstreicht aussichtsreiche Marktchancen und bestätigt die Entscheidung, den Batteriebereich auszubauen.

Basierend auf den über 90 Kundenanfragen im Geschäftsjahr 2024 wurden Markttrends aufgegriffen und auf die Forschung & Entwicklung entsprechend ausgerichtet - mit dem Fokus, anwendungsorientierte Spezifikationen anbieten zu können. Am Hauptstandort Weimar wurde hierfür z. B. das E-Chemielabor weiter ausgebaut, um die Performance noch gezielter messen zu können.

Unser im Geschäftsjahr 2024 am Markt eingeführtes Batteriematerialprodukt IBUvolt® LFP402 haben wir im Rahmen von Kundenprojekten kontinuierlich weiterentwickelt, um die Anwendungsanforderungen der Kunden noch besser bedienen zu können. Kleinere Anpassungen der Produktionsprozesse wurden ebenfalls vorgenommen, um die vom Kunden benötigten Spezifikationen zu erreichen. Hierfür wurden kontinuierlich Feedbacks, u. a. auch aus der Materialqualifizierung, bei Kunden umgesetzt. Im Ergebnis erzielen wir damit eine hohe spezifische Energie bei gleichzeitig stabiler thermischer Performance.

Im Rahmen der zum Ende des Geschäftsjahres 2024 eingegangenen Aufträge von PowerCo SE, einem globalen Batteriezellhersteller der Automobilindustrie, wurde im ersten Halbjahr 2025 intensiv an der Entwicklung der vom Kunden benötigten Materialeigenschaften gearbeitet - auf Basis laufender Analysen, Tests und Musterproduktionen. Parallel wurden Konzepte für die Skalierung der Materialproduktion und Produktionskonzepte für den großindustriellen Maßstab erarbeitet. Inzwischen sind drei weitere Aufträge eingegangen, die im laufenden Geschäftsjahr 2025 zum Großteil umsatzwirksam werden. Diese Beauftragungen beinhalten einen weiteren Entwicklungsauftrag, einen Skalierungsauftrag und die Entwicklung eines Industrialisierungskonzepts zur Produktion von LFP pCAM mittels Sprühtrocknungstechnologie für Automotive-Anwendungen.

⁹ <https://www.fortunebusinessinsights.com/lithium-ion-li-ion-phosphate-batteries-market-102152> [21.07.2025]

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Gemeinsam mit einem Kunden aus dem Segment der Energiespeicherung hat die IBU-tec AG die Entwicklung und Produktion von Natriumaktivmaterialien für innovative Batteriespeicherlösungen erfolgreich vorangetrieben. Aufbauend auf dem etablierten Herstellungsprozess für Batteriematerialien wurden gezielt einzelne Prozessschritte angepasst, um produktspezifische Anforderungen präzise zu erfüllen. Im Anschluss erfolgte die Skalierung des Materials – einschließlich der ersten Produktion im 100-kg-Maßstab in unserem eigenen IBU-tec Anlagenpark. Zur Sicherstellung der geforderten Spezifikationen kam unser elektrochemisches Labor kontinuierlich für die Analyse der Materialeigenschaften und zur Prozessüberwachung zum Einsatz. Insgesamt konnten wir im Bereich der Natrium-Batteriematerialien Materialspezifikationen für Kunden bereits im einstelligen Tonnenbereich realisieren.

Unserer Batteriestrategie folgend haben wir auch im ersten Halbjahr 2025 den Vertrieb für LFP- Batteriematerialien weiter ausgebaut. Hier lag unser Fokus auf der gezielten Ansprache großer, international ausgerichteter Unternehmen, um weitere Kooperationen entlang der Batteriewertschöpfungskette voranzutreiben. Dadurch ist es uns gelungen eine weitere Entwicklungspartnerschaft für LFP-Batteriematerial einzugehen, und zwar mit dem großen chinesischen Chemieunternehmen Wanhua Chemical Group Battery Technology (Wanhua). Im Rahmen dieser Kooperation wurde ein Joint Development Agreement (JDA) abgeschlossen, um die Zusammenarbeit zu manifestieren. Hier ist geplant, die Prozesse der Kalzinierung durch IBU-tec an die Spezifikationen des Batteriematerialvorprodukts von Wanhua anzupassen und den Scale-up in Richtung industriellem Maßstab vorzunehmen. Im Erfolgsfall wäre IBU-tec in der Lage, perspektivisch ein europäisches LFP-Kathodenmaterial in Deutschland großvolumig zu attraktiveren Preisen herzustellen.

Die übergreifenden vertrieblichen Aktivitäten wurden gezielt auf die direkte Ansprache von potenziellen Kunden und Bestandskunden ausgerichtet, um

das IBU-tec AG Serviceportfolio vorzustellen. In diesem Zuge präsentierte sich das Unternehmen zum Jahrestreffen Deutscher Katalytiker und nahm mit zwei Messeständen an der Battery Show Europe teil, Europas größter Messe für Batteriematerial und Elektrofahrzeuge. Die Zielbranchen der dort präsenten Unternehmen decken dabei das gesamte Einsatzspektrum von Batteriematerialien ab: Von der Elektromobilität über stationäre Energiespeicher bis zu industriellen Spezialanwendungen, wodurch viele Kunden und Partner erreicht werden konnten. Die Reichweite dieser Spezialmesse wurde genutzt, um das neue Batteriematerial LMFPGen0 erfolgreich am Markt einzuführen, welches vornehmlich von Unternehmen im Bereich der stationären Energiespeicherung nachgefragt wird. Am IBU-tec Servicestand wurden die Produktionsanlagen verbunden mit dem langjährigen Entwicklungs- und Produktions-Know-how vorgestellt. Gemeinsam mit dem neuen Partner Wanhua konnten Synergien genutzt werden, um potenzielle Kunden anzusprechen, insbesondere globale Automobilisten.

Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 2025 ca. 50 Proben LFP- und NMO-Batteriematerialien an über 40 Kunden weltweit verschickt werden, davon ca. die Hälfte kostenpflichtig. In den vergangenen Monaten sind wir dazu übergegangen, Proben verstärkt über Händlernetzwerke zu vertreiben, um personelle Ressourcen gezielter für die Weiterentwicklung der Partnerschaften einzusetzen.

Im Bereich Service Engineering wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 beim IBU-tec Kunden Johnson Matthey ein Drehrohrofen in Betrieb genommen. Es handelt sich hierbei um den ersten von zwei von der IBU-tec AG zu liefernden Drehrohrofen, welche in einer industriellen Produktion zum Einsatz kommen. Ein zweiter Drehrohrofen für eine weitere Produktionslinie von Johnson Matthey soll im vierten Quartal 2025 den Betrieb aufnehmen. Parallel zu diesem Großauftrag laufen die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme eines weiteren Ofens, der an einen weiteren Kunden geliefert werden konnte.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Darüber hinaus haben wir im Bereich Service u. a. auch einen Kunden bei der Herstellung von Graphit aus Petrolkoks unterstützt. Hierfür wurden Laborversuche zur Optimierung der Rezeptur und des Herstellungsprozesses durchgeführt. Dies beinhaltete insbesondere kleintechnische Versuche zur Prozesserverprobung, die Herstellung von Mustermengen für Anwendungstests sowie die Ermittlung von Daten zur Anlagenauslegung für das Engineering der Versuchs-, Pilot- und Produktionsanlagen.

Ein Teil unserer Produktionsanlagen erfüllt inzwischen Standards, die auch eine Produktion nach Lebensmittelrichtlinien ermöglichen – speziell Koscher- und Halal-Vorgaben. Demnach können wir nach der Auditierung unserer Anlage im ersten Halbjahr 2025 für unsere Kunden die Herstellung und Bearbeitung von Materialien und Produkten anbieten, die den erhöhten Anforderungen der Lebensmittelindustrie gerecht werden.

Im Bereich Service Recycling konnten wir die Partnerschaft mit der GRS Batterien Service GmbH und GRS Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien zur Entwicklung eines nachhaltigen Recyclingkonzentrats „Green Mass“ aus alten Lithium-Ionen-Batterien weiter vorantreiben. Hierfür wurden im ersten Halbjahr 2025 in zwei Pilotversuchen erfolgreich erste Mengen geschredderter Batterien thermisch aufbereitet. Parallel dazu erfolgten Optimierungsversuche zur Skalierung des Prozesses. Auf Basis dieser Ergebnisse entstand eine Machbarkeitsstudie mit konkreten Anlagenkonzepten für die industrielle Umsetzung.

Darüber hinaus wurde im Bereich Service Recycling in den vergangenen sechs Monaten am Standort Weimar ein Technikum für das Recycling von beschichteten Batteriefolien für einen deutschen Hersteller von Maschinen und Anlagen zur Pulververarbeitung errichtet und erste Produkttests durchgeführt. Das Unternehmen stellt seinen Kunden Räumlichkeiten und Anla-

genteknik gepaart mit der Batterie-Recycling-Expertise von IBU-tec zur Verfügung, um Tests zum Recycling von Batteriematerialien zu ermöglichen. Da diese Räumlichkeiten insbesondere für Versuchszwecke von unterschiedlichsten Kunden genutzt werden, stellt dies eine optimale Ergänzung unseres Serviceportfolios dar.

Die IBU-tec Gruppe positioniert sich damit im stark wachsenden Markt für Batterie-Recycling, der maßgeblich durch zwei wesentliche Treiber durch die EU vorangetrieben wird. Die 2024 in Kraft getretene EU-Batterieverordnung verpflichtet Hersteller von Industrie- und E-Fahrzeugg Batterien, bei der Produktion neuer Lithiumbatterien einen Anteil recycelter Materialien aus Altbatterien („End-of-Life-Batterien“) zu verwenden¹⁰. Der 2025 eingeführte Clean Industrial Deal fordert eine stärkere Kreislaufwirtschaft durch den Ausbau des Recyclings¹¹. Laut einer Studie von PwC wird zwischen 2030 und 2040 eine Verzehnfachung des Einsatzes recycelter Batteriematerialien erwartet. Ab 2030 wird ein besonders starker Anstieg prognostiziert, da dann die erste Generation elektrifizierter Fahrzeuge ihr Lebensende erreicht¹². Der Markt für Lithium-Ionen-Batterie-Recycling wird voraussichtlich von 6,51 Milliarden USD im Jahr 2025 auf 24,15 Mrd. USD bis 2032 wachsen und im Prognosezeitraum einen CAGR von 20,60 Prozent aufweisen¹³.

Bei der BNT Chemicals GmbH wurde die zum Ende des Jahres 2024 eingeleitete strategische Restrukturierung weiter konsequent umgesetzt. Insbesondere das Produktportfolio und die Kostenstruktur wurden einer umfassenden Prüfung unterzogen. Im ersten Halbjahr 2025 lag der vertriebliche Schwerpunkt auf margenstarken Produkten sowie dem strategischen Ausbau des Servicegeschäfts. Die geplanten Kostensenkungsmaßnahmen wurden bereits größtenteils realisiert, sodass sich die Restrukturierung planmäßig und erfolgreich in der Umsetzung befindet.

¹⁰ <https://www.flashbattery.tech/de/blog/EU-Batterieverordnung-Pflichten-Neuigkeiten/> (14.05.2025)

¹¹ <https://www.din.de/de/din-und-seine-partner/presse/mitteilungen/clean-industrial-deal-und-nachhaltigkeitsomnibus-1210028> (27.02.2025)

¹² <https://www.strategyand.pwc.com/de/en/industries/automotive/recycling-european-battery.html> (07. 2025)

¹³ <https://www.fortunebusinessinsights.com/de/industrie-berichte/recyclingmarkt-f-r-lithium-ionen-batterien-100244> (21.07.2025)

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Im Bereich der Forschung und Entwicklung der IBU-tec AG wurden gemeinsam mit Projektpartnern Innovationen in den Bereichen Umwelt und Baustoffe sowie im Bereich Batteriematerialien vorangetrieben - teilfinanziert von öffentlichen Fördereinrichtungen, wie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Hierbei konnten u. a. Pflanzgranulate zur Speicherung von Regenwasser entwickelt und der Ausstoß von Kohlendioxid bei der Herstellung von Betonbauteilen durch die Verwendung von Bauabfällen anstelle von Kalkstein reduziert werden.

Ein neues Batteriematerialprodukt „IBUvolt® LMFPGen0“ wurde entwickelt und im Juni 2025 zur Battery Show Europe am Markt eingeführt. Dieses neue Lithium-Mangan-Eisenphosphat Kathodenmaterial erzielt hohes Interesse, insbesondere bei Batteriezellherstellern und Anbietern stationärer Energiespeicher, da es eine sichere, leistungsfähige und nachhaltige Energiespeicherung ermöglicht. Es wird vollständig im Anlagenpark der IBU-tec AG entwickelt und gefertigt.

Im Zuge der Weiterentwicklung von Natrium-Eisenphosphat (NFP) und basierend auf Erkenntnissen bestehender Forschungsprojekte wurde ein vielversprechendes neues Aktivmaterial Natrium-Eisen-Pyrophosphat (NFPP) entwickelt. Produziert mit den bewährten thermischen Prozessen weist es großes Potenzial zum Einsatz als phasenreines Kathodenaktivmaterial in Natrium-Ionen-Batterien auf. Es wurde bereits im Labormaßstab hergestellt und erfolgreich von Projektpartnern, insbesondere von UniverCell und Jungheinrich, bemustert.

Außerdem ist es in einem Forschungsprojekt gelungen, LFP-Material aus alternden oder defekten Batterien aufzubereiten und wieder in den Produktionsprozess zu überführen, insbesondere das Material einer recycelten LFP400 Elektrode in neues LFP-Material zu integrieren - ohne Performance-Verschlechterungen.

Im Bereich der Forschung und Entwicklung bei der BNT GmbH wurde die Entwicklung von zinnorganikfreien Alternativprodukten weiter ausgebaut, um neue Marktpotenziale zu erschließen. In diesem Zuge wurde der Ausbau des Portfolios zinnfreier Vernetzungs- sowie Feststoffkatalysatoren und PVC-Stabilisatoren vorangetrieben. Im Ergebnis dieser Aktivitäten konnte im ersten Halbjahr 2025 ein neuer zinnfreier Katalysator BNT-CAT 600 für die PU-Schaumindustrie entwickelt und zur Beprobung in den Markt gebracht werden. Darüber hinaus wurden die Arbeiten im Bereich der Herstellung von anorganischen und organischen Energiespeichermaterialien intensiviert und erste Entwicklungsarbeiten im Bereich von Katalysatoren für die Gasverflüssigung begonnen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der IBU-tec Gruppe am 26. Mai 2025 in Weimar waren insgesamt 51,58 Prozent (Vorjahr: 52,44 Prozent) des Aktienkapitals vertreten. Die Aktionäre haben allen Tagesordnungspunkten mit deutlicher Mehrheit von mehr als 95,08 Prozent der Stimmen zugestimmt.

Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Sandrine Cailleteau (Aufsichtsratsvorsitzende), Dr. Jens Thomas Thau (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) und Isabelle Weitz wurden erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

2.3 Umsätze nach Tätigkeitsbereichen

Insgesamt hat die IBU-tec Gruppe im ersten Halbjahr 2025 einen Gesamtumsatz von 18.962 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 24.793 T€). Die Umsätze nach einzelnen Tätigkeitsbereichen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	H1 2025	H1 2024	zum Vorjahr
Engineering	158	359	-56 %
Spezialchemie	7.518	10.202	-26 %
Service & Recycling	4.616	4.867	-5 %
Glascoating	1.778	6.860	-74 %
Batteriematerial	4.892	2.505	+95 %
Gesamt	18.962	24.793	-24 %

Die Umsatzentwicklung, vor allem in den Bereichen Spezialchemie und Glascoating, spiegelt den laufenden Transformationsprozess der BNT GmbH wider. Der Umsatz mit Dienstleistungen im Bereich der Batteriematerialien erfuhr im Vergleich zum Vorjahr einen sehr starken Anstieg in Höhe von 95 %.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4.1 Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (77.195 T€) um 8.129 T€ auf 69.066 T€.

Vermögenslage (in T€)	30.06.2025	30.06.2024	zum Vorjahr
Bilanzsumme	69.066	77.195	-11 %
Eigenkapital	50.782	53.557	-5 %

Das Eigenkapital der IBU-tec Gruppe beläuft sich per 30.06.2025 auf insgesamt 50.782 T€ (Vorjahr: 53.557 T€). Die Eigenkapitalquote¹⁴ erhöhte sich auf rund 74 % (Vorjahr: 69 %).

Das Anlagevermögen beträgt im laufenden Geschäftsjahr 46.795 T€ und liegt damit rund 578 T€ über dem Vorjahreswert (46.217T€).

¹⁴ Eigenkapitalquote=Bilanzielles Eigenkapital/Gesamtkapital

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Im 1. Halbjahr 2025 standen den planmäßigen Investitionen i. H. v. rund 1.666 T€ planmäßige Abschreibungen i. H. v. 2.178 T€ entgegen. In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rund 1.546 T€ enthalten, dessen Abschreibung ebenfalls im vorgenannten Wert inkludiert ist.

Das Umlaufvermögen liegt im Vergleich zum Vorjahr (30.578 T€) um rund 8.654 T€ niedriger. Der Rückgang bei den Vorräten (6.470 T€), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.028 T€) sowie der sonstigen Vermögensgegenstände (1.408 T€) stehen dem Anstieg des Kassen- und Bankguthabens (251 T€) gegenüber. Die Reduzierung der Vorräte ist hauptsächlich auf den Bestandabbau bzw. Verkauf eines Zwischenprodukts bei der BNT GmbH zurückzuführen.

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG beträgt unverändert 4.750 T€, welches in 4.750.000 Inhaberstückaktien eingeteilt ist, die vollständig einbezahlt sind.

Zum Stichtag ergaben sich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8.395 T€, was im Vergleich zum Vorjahr (10.884 T€) einen Rückgang um 2.490 T€ darstellt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen mit 1.732 T€ rund 176 T€ über dem Vorjahresniveau (1.556 T€).

Durch die bei der BNT GmbH im Jahr 2020 gebildete Rücklage für Ersatzbeschaffung gem. EStR 6.6. in der Steuerbilanz kam es zu Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Daraus ergaben sich passive latente Steuern, die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der BNT GmbH bei der Organträgerin, der IBU-tec AG, erfasst sind. Insgesamt betragen die passiven latenten Steuern somit 920 T€ (Vorjahr: 438 T€).

2.4.2 Finanzlage

Unter Berücksichtigung des Halbjahresergebnisses und der im ersten Halbjahr 2025 verbuchten Abschreibungen (2.178 T€), der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (u. a. Vorräte) (394 T€) sowie der Rückgang der Rückstellungen (655 T€) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva (280 T€), beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 225 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -1.666 T€ entspricht den im ersten Halbjahr 2025 getätigten Investitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.600 T€ beinhaltet zum einen die Ausschöpfung bestehender Kontokorrentlinien und zum anderen die im 1. Halbjahr 2025 planmäßigen Tilgungen der bestehenden Bankdarlehen.

2.4.3 Ertragslage

Das EBITDA in Höhe von 1.973 T€ beläuft sich im 1. Halbjahr 2025 deutlich auf einen Wert über dem EBITDA des Vorjahrs (154 T€). Dabei führten Abschreibungen in Höhe von 2.178 T€ zu einem EBIT i. H. v. -205 T€, welcher damit rund 2.119 T€ über dem Vorjahr liegt.

Das Ergebnis vor sonstigen Steuern sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) beträgt -405 T€ bei einem Finanzergebnis, welches mit rund -200 T€ leicht über dem Vorjahr liegt.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Diese Entwicklungen führten zu einen Konzernfehlbetrag von -624 T€, welcher sich allerdings gegenüber dem Vorjahr um rund 2.530 T€ reduziert hat.

Ertragslage (in T€)	30.06.2025	30.06.2024	zum Vorjahr
EBITDA	1.973	154	+1.181 %
EBT	-405	-2.543	+84 %
Konzernergebnis	-624	-3.154	+80 %

Im Zuge der laufenden Restrukturierungsmaßnahmen bei der BNT GmbH und vor dem Hintergrund der rückläufigen Umsatzentwicklung insgesamt verringerte sich der Materialaufwand im Berichtszeitraum. Darüber hinaus führten höhere Umsätze mit Dienstleistungen im Batteriebereich bei der IBU-tec AG zusätzlich zu rückläufigen Materialaufwendungen. Hierdurch ist ein Rückgang um 7.878 T€ auf 6.707 T€ (Vorjahr: 14.585 T€) zu verzeichnen.

Auch der Personalaufwand verringerte sich um 498 T€ auf 6.971 T€ (Vorjahr: 7.469 T€) aufgrund von Effekten aus der Personalfreisetzung im Zuge der Restrukturierung der BNT GmbH und der damit verbundenen Anpassung der Mitarbeiterzahl in der Gruppe von 229 im Vorjahr auf 204 Personen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 3.805 T€, was gegenüber dem Vorjahr (4.837 T€) einen Rückgang von 1.032 T€ darstellt. Auch

diese Reduktion resultiert maßgeblich aus den realisierten Einsparungen bei der BNT GmbH. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Rahmen des Restrukturierungsprozesses bei der BNT GmbH Kostenreduktionen u. a. bei den Aufwendungen für Ausgangsfrachten in Höhe von 654 T€, bei den Aufwendungen für Reparaturen bzw. Instandhaltungen in Höhe von 169 T€, bei den Versicherungsaufwendungen in Höhe von 109 T€ sowie bei den Laboraufwendungen in Höhe von 87 T€ erzielt.

Die positive Umsatzentwicklung im Batteriebereich der IBU-tec AG sowie die Rückgänge bei Material, Personal und sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei der BNT GmbH wirkten sich maßgeblich auf die positive Ergebnisentwicklung der Gruppe im ersten Halbjahr aus.

2.5 Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten der IBU-tec Gruppe lag im Halbjahresdurchschnitt bei 207 (Vorjahr 228,5). Die IBU-tec-Gruppe wird ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung der Berufsausbildung gerecht und beschäftigte im

Betrachtungszeitraum durchschnittlich elf Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsberufen (Industriemechaniker, Chemielaborant, Chemikant, Elektroniker für Betriebstechnik).

Personalbestand (ohne Vorstand, Auszubildende und Beschäftigte in Erziehungsurlaub)	H1 2025	H1 2024	zum Vorjahr
Durchschnitt nach HGB	207	228,5	-9,41 %
zum 30.06.	204	229	-10,92

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

3. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung der Gruppe sind im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2024 ausführlich dargestellt und im Wesentlichen auch für das erste Halbjahr 2025 weiterhin zutreffend.

Ein besonderes Risiko ergibt sich aus der schwachen Konjunktur in Deutschland. Vor allem die Unternehmen der Chemiebranche berichten von einer stark eingetrübten Auftragslage und einer niedrigen Exportquote. Als Unternehmen der Roh- und Grundstoffindustrie sowie Entwicklungsdienstleister ist die IBU-tec AG einem erhöhten Risiko ausgesetzt, bei einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage Auftragsrückgänge in überdurchschnittlichem Maß hinnehmen zu müssen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir derzeit als mittel, die potenziellen Auswirkungen als schwer ein. Mit unserer diversifizierten Aufstellung, einer breiten Kundenbasis und unserer steigenden Internationalisierung sind wir zuversichtlich, das Risiko für die Ertragslage der IBU-tec Gruppe zu minimieren.

4. Prognosebericht

4.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Angesichts der deutlich gestiegenen Handelsbarrieren, der nach wie vor massiven handelspolitischen Unsicherheiten sowie einer erhöhten Finanzmarktvolatilität fallen die Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft für die Jahre 2025 und 2026 mit Raten von unter drei Prozent aktuell deutlich niedriger aus als noch zu Jahresbeginn. Dabei gehen die Abwärtsrevisionen vor allem auf eine erwartete Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurück, allen voran in den USA.

Auch in diesem Jahr spielt das Thema Energiesicherheit wieder eine große Rolle für die deutsche Industrie. Seit dem 1. Juli 2025 gilt wieder die Frühwarnstufe für die Gasversorgung in Deutschland¹⁵. Auch wenn die Versorgung aktuell von der Bundesnetzagentur als stabil eingestuft wird, besteht das Risiko einer Gasmangellage im kommenden Winterhalbjahr. Die IBU-tec Gruppe ist in hohem Maße von Gas abhängig, da rund zwei Drittel der thermischen Anlagen gasbetrieben sind. Zusätzlich müssen auch bei elektrisch betriebenen Drehrohröfen je nach bearbeiteten Stoffsystemen die entstehenden Abgase thermisch nachbehandelt werden, wofür ebenfalls Erdgas benötigt wird. Wir gehen derzeit davon aus, auch bei einer Gasmangellage und den damit einhergehenden Rationierungen für die Industrie in der Lage zu sein, Labor- und Elektroöfen in kleinerem Maßstab weiter zu betreiben. Bei der BNT GmbH besteht derzeit keine Möglichkeit, Erdgas zu ersetzen. Insgesamt stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit für einen Gaslieferstopp als gering bis mittel ein, die Auswirkungen als schwer.

Während die erhöhte Unsicherheit vor allem die Investitionstätigkeit der Unternehmen bremsen dürfte, gehen von den Zollanhebungen – nach den zunächst beobachteten Vorzieheffekten – im weiteren Verlauf direkte negative Effekte auf den globalen Handel aus. Demnach rechnen sowohl die OECD als auch die Weltbank in ihren Juni-Prognosen mit einer deutlichen Verlangsamung des Welthandelsvolumens mit Zuwachsraten von rund zwei bis knapp drei Prozent für 2025 und 2026¹⁶.

¹⁵ https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/aktuelle_gasversorgung/start.html

¹⁶ <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html> [24.04.2025]

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft soll laut ifo Institut im Jahr 2025 um 0,3 Prozent und 2026 um 1,5 Prozent wachsen. Risiken sehen die Konjunkturforscher in der US-Handelspolitik. Die bereits verhängten Importzölle werden – gesetzt den Fall, sie bleiben auf dem jetzigen Niveau – das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 um 0,1 und im Jahr 2026 um 0,3 Prozentpunkte beeinträchtigen. Bei einer Einigung im Handelskonflikt könnte das Wachstum in Deutschland höher ausfallen, bei einer Eskalation könnte eine erneute Rezession drohen. Die Inflationsrate wird laut ifo Prognose im Jahr 2025 bei 2,1 Prozent und im Jahr 2026 bei 2,0 Prozent liegen¹⁷. In der aktuellen Frühjahrsprojektion rechnet die Bundesregierung im Jahr 2025 mit einer Stagnation des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (0,0 Prozent) und im nächsten Jahr mit einem Anstieg vom 1,0 Prozent¹⁸.

4.1.1 Chemiebranche

Nach Aussagen des Branchenverbands der Chemischen Industrie (VCI) bleibt die wirtschaftliche Lage für das Gesamtjahr 2025 herausfordernd. Die deutschen Chemieunternehmen rechnen mit weiter sinkenden Umsätzen und erst im kommenden Jahr mit einem neuen Aufschwung¹⁹. Die volatile Zollpolitik der US-Administration schmälert die Exportchancen der Chemie und ihrer Kunden weiter. Zudem könnten chinesische Waren, die für den US-Export bestimmt waren, verstärkt nach Europa umgeleitet werden und den Importdruck erhöhen²⁰. Allerdings habe nach Angaben des VCI die neue Bundesregierung mit ersten wirtschaftspolitischen Impulsen für Aufbruchstimmung gesorgt und der von der EU-Kommission vorgestellte Aktionsplan für die chemische Industrie sende die richtigen Signale. Zwei von drei VCI-Unternehmen

würden wieder am deutschen Standort investieren, wenn sich die Standortbedingungen in Deutschland und Europa bessern²¹.

4.1.2 Automobilbranche

Laut dem Verband Deutscher Automobilindustrie (VDA) steht die Automobilindustrie auch im Jahr 2025 erneut vor großen Herausforderungen und Veränderungen, die von tiefgreifenden Transformationen, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau der Elektromobilität, bis hin zu regulatorischen Vorgaben und geopolitischen Unsicherheiten geprägt sind²². Die aktuelle Bundesregierung will die E-Mobilität staatlich unterstützen und Kaufanreize einführen²³. Mit 15 Millionen Elektro-Pkw und einer Million öffentlich zugänglichen Ladepunkten bis zum Jahr 2030 soll Deutschland zum Leitmarkt für Elektromobilität werden. Die Bundesregierung hat mit dem Masterplan „Ladeinfrastruktur II“ eine Gesamtstrategie für den Ausbau einer flächendeckenden, bedarfsgerechten und nutzerfreundlichen Ladeinfrastruktur entwickelt²⁴.

Der weltweite Umsatz im Elektrofahrzeugsegment wird laut Statista-Prognose im Jahr 2025 voraussichtlich 714,5 Mrd. Euro betragen. Für 2029 wird ein Marktvolumen von 901,9 Mrd. Euro prognostiziert, was einem erwarteten jährlichen Umsatzwachstum von 6,01 Prozent (CAGR 2025-2029) entspricht. Im internationalen Vergleich wird der größte Umsatz in China erwartet. Die weltweite Nachfrage nach Elektrofahrzeugen steigt aufgrund einer wachsenden Sensibilisierung für Umweltbelange und einer zunehmenden Verfügbarkeit von Ladestationen²⁵.

¹⁷ <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2025-06-12/ifo-institut-hebt-wachstumsprognose> (12. Juni 2025)

¹⁸ <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>

¹⁹ <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/industrie-chemiebranche-erwartet-2025-schrumpfendes-geschaefit/100111387.html> (12.03.2025)

²⁰ <https://www.vci.de/die-branche/wirtschaftliche-lage/listenseite.jsp> (17.07.2025)

²¹ <https://chemanager-online.com/de/news/chemie-2025-kein-wachstum-aber-hoffnung> (17.07.2025)

²² <https://www.alixpartners.com/de/newsroom/alixpartners-global-automotive-outlook-2025-europa-steht-zum-verkauf/> (23.06.2025)

²³ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/elektroautos-kaufpraemie-ladestationen-strompreis-100.html> (28.04.2025)

²⁴ <https://energiewende.bundeswirtschaftsministerium.de/EWD/Redaktion/Newsletter/2024/06/Meldung/direkt-erfasst.html> (18.06.2024)

²⁵ <https://de.statista.com/outlook/mmo/elektrofahrzeuge/weltweit> (Nov. 2024)

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. **Prognosebericht**

4.2 Künftige Entwicklung der IBU-tec Gruppe

Für das Jahr 2025 halten wir an der bisherigen Unternehmensprognose mit großer Zuversicht fest und gehen davon aus, im Gesamtjahr einen Umsatz in Höhe von 43-45 Mio. Euro zu erreichen. Zudem gehen wir von einem ganz deutlichen EBITDA-Wachstum aus. Mit unserem diversifizierten Geschäftsmodell sehen wir uns in vielen Zukunftsmärkten, wie dem Bereich der Batteriematerialien, sehr stark aufgestellt. Demzufolge rechnen wir mit einer signifikanten Verbesserung der EBITDA-Marge auf 7-9 Prozent nach 2 Prozent im Vorjahr. Unsere Einschätzung beruht einerseits auf einer spürbar anziehenden Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und Produkten. Andererseits sind dabei insbesondere die Aufträge im Batteriebereich von dem globalen Zellproduzenten PowerCo SE im Kontext der E-Mobilität zu nennen, wovon wir nach dem Berichtsstichtag per Ad-hoc-Mitteilung berichtet haben. Im Bereich der Batteriematerialien haben wir zur Jahresmitte bereits Auftragsengänge verzeichnet, die auf dem Niveau des Gesamtjahres 2024 liegen. Damit wird unsere strategische Positionierung als „Enabler“ für globale Kunden untermauert. In diesem Zuge haben wir unsere strategische Zusammenarbeit mit PowerCo SE im ersten Halbjahr weiter intensiviert. Als verlässlicher Partner für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen führen wir konkrete Gespräche über mögliche Kooperationen mit weiteren potenziellen internationalen Kunden aus den Bereichen Automobilindustrie, Chemieindustrie und Batteriezellherstellung.

Weimar, 27. August 2025



Jörg Leinenbach
(Vorstand CEO)



Ulrich Weitz
(Vorstand CPO)

Bei der IBU-tec AG verzeichnen wir darüber hinaus eine verstärkte Nachfrage nach Dienstleistungsprojekten im Bereich der Material – und Prozessentwicklung und der Lohnfertigung für Kunden unterschiedlicher Branchen. Im Bereich der Lohnproduktion rechnen wir u. a. mit Aufträgen zur Verarbeitung von Pulverwerkstoffen für z. B. Edelmetall- und sonstige Chemiekatalysatoren, welche das zweite Halbjahr positiv beeinflussen dürften.

Bei der BNT GmbH gehen wir neben dem klassischen Produktgeschäft, verbunden mit dem weiteren Ausbau des Servicegeschäftes und den weitgehend umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen, ebenfalls von einer positiven Ergebnisentwicklung in den kommenden Monaten aus. Durch die umfassenden Maßnahmen konnten wir bereits deutliche Einsparungspotenziale heben, wodurch sich das Ergebnis der BNT GmbH bereits in der ersten Jahreshälfte verbessert hat.

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

**DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG
FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025**

26 KONZERNBILANZ

27 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

28 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

29 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

30 VERKÜRZTER ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

AKTIVA	1. HJ 2025 T€	1. HJ 2024 T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.703,50	3.663,06
Sachanlagen	42.091,06	42.553,70
Finanzanlagen	-	-
	46.794,56	46.216,75
Umlaufvermögen		
Vorräte	13.526,79	19.996,39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.096,79	8.124,45
Wertpapiere	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	236,62	1.644,43
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.063,72	812,45
	21.923,92	30.577,73
Rechnungsabgrenzungsposten	347,22	400,14
Aktive Latente Steuer	-	-
	69.065,71	77.194,63

PASSIVA	1. HJ 2025 T€	1. HJ 2024 T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.750,00	4.750,00
Kapitalrücklage	40.250,00	40.250,00
Gewinnrücklagen	477,18	477,18
Bilanzgewinn	5.304,45	8.079,60
	50.781,63	53.556,79
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.781,83	4.165,87
Rückstellungen	1.683,28	3.373,51
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.394,56	10.884,11
Erhaltene Anzahlungen	659,33	856,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.110,56	2.362,12
Sonstige Verbindlichkeiten	1.732,11	1.556,46
	12.896,56	15.659,32
Rechnungsabgrenzungsposten	2,68	1,34
Passive Latente Steuer	919,73	437,80
	69.065,71	77.194,63

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025

in T€	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Umsatzerlöse	18.962,49	24.792,76
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-618,69	1.240,58
Andere aktivierte Eigenleistungen	485,84	468,31
Sonstige betriebliche Erträge	626,41	543,94
Materialaufwand	6.707,00	14.584,90
Personalaufwand	6.970,82	7.469,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.805,30	4.837,28
EBITDA	1.972,92	154,14
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.177,54	2.477,74
EBIT	-204,61	-2.323,59
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,08	0,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200,56	219,35
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-405,10	-2.542,78
Steueraufwendungen/-ertrag (-)	218,80	611,27
dv. Aus Veränderung bilanzierter latenter Steuern		
Periodenergebnis	-623,90	-3.154,05
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,13	-0,66
Anzahl Aktien	4.750.000	4.750.000

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025

in T€	1. HJ 2025	1. HJ 2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-624	-3.154
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.178	2.478
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-655	-340
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)	-	-
Gewinn(-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-	-
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (u.a Vorräte)	-394	1.426
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-280	1.207
Erträge (-) aus Investitionszulagen	-	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	225	1.617
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.666	-3.592
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-
Einzahlungen (+) aufgrund von veräußerten Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.666	-3.592
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus EK-Zuführungen	-	-
Zuführung Kapitalrücklage (+)	-	-
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner (Dividende)	-	-
Einzahlungen (+) aus Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	-	-
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.679	3.491
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.078	-1.083
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.600	2.408
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.-3.)	160	433
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	904	380
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.064	812

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn (inkl. Gewinn/ Verlustvortrag)	Eigen- kapital
Stand 01.01.2025	4.750,00	40.250,00	300,00	177,18	5.928,34	51.405,52
Jahresüberschuss					-623,90	-623,90
Stand 30.06.2025	4.750,00	40.250,00	300,00	177,18	5.304,44	50.781,62

VERKÜRZTER ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

I. Allgemeine Angaben

II. Konsolidierungskreis

III. Konsolidierungsgrundsätze

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

I. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht des IBU-tec Konzerns für den Zeitraum 01.01.2025 bis 30.06.2025 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für den Konzernjahresabschluss wurde das gesetzliche Gliederungsschema des § 290 HGB befolgt.

Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

Von zulässigen Erleichterungen gemäß HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die IBU-tec advanced materials AG („Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in Weimar und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 503021 eingetragen.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die hundertprozentigen Tochtergesellschaften, die BNT Chemicals GmbH, Bitterfeld-Wolfen, („BNT GmbH“ oder „Tochtergesellschaft“) und die IBUvolt battery materials GmbH,

Weimar, („IBUvolt GmbH“ oder „Tochtergesellschaft“) einbezogen, auf die die IBU-tec AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. **Konsolidierungsgrundsätze**
- IV. **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die stillen Reserven bei den Grundstücken zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Auf Basis dieser stillen Reserven wurden passive latente Steuern ermittelt und in der Konzernbilanz angesetzt.

Zusätzlich wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstand angesetzt. Vorhandene steuerliche Verlustvorträge bei der BNT GmbH führten zum Ansatz von aktiven latenten Steuern, deren Bildung im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 30.06.2018 erfolgte. In den kommenden Jahren kam es zur schrittweisen Auflösung im Rahmen der Folgekonsolidierungen zum Bilanzstichtag, welche

jeweils erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen wurden aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse und Aufwendungen aus den konzerninternen Weiterberechnungen ebenso wie die internen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus dem durch die IBUtec AG an die BNT GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungskosten 0,8 T€ nicht übersteigen.

Das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird in Bezug auf eingereichte Patente ausgeübt.

Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorräte wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Dem Ausfallwagnis wurde durch Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten geleistete Vorauszahlungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen wurden latente Steuern ermittelt. Diese werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Für öffentliche Investitionszuschüsse wurde ein Passivposten gebildet, der korrespondierend zu den Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegegenstände aufzulösen ist.

V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rund 1.546 T€ beinhaltet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in der Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten erhaltene Vorauszahlungen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Das Sachanlagevermögen zum 30.06.2025 beträgt 42.091 T€ (Vorjahr: 42.553 T€). Die Investitionen beinhalten im operativen Bereich hauptsächlich weitere getätigte Anzahlungen im Rahmen des geplanten Aufbaus eines Sprühturms. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bei

der BNT GmbH bildeten allgemeine Optimierungsmaßnahmen im Produktionsbereich sowie Sanierungen der vorhandenen Produktionsinfrastruktur.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen liegt im Vergleich zum Vorjahr (30.578 T€) um rund 8.654 T€ niedriger. Der Rückgang bei den Vorräten (6.470 T€), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.028 T€) sowie der sonstigen Vermögensgegenstände (1.408 T€) stehen dem Anstieg des Kassen-

und Bankguthabens (251 T€) gegenüber. Die Reduzierung der Vorräte ist hauptsächlich auf den Bestandabbau bzw. Verkauf eines Zwischenprodukts bei der BNT GmbH zurückzuführen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG beträgt unverändert 4.750 T€, welches in 4.750.000 Inhaberstückaktien eingeteilt ist, die vollständig einbezahlt sind.

Finanzverbindlichkeiten

Zum Stichtag ergaben sich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8.395 T€, was im Vergleich zum Vorjahr (10.884 T€) einen Rückgang um 2.490 T€ darstellt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen mit 1.732 T€ rund 176 T€ über dem Vorjahresniveau (1.556 T€).

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Im ersten Halbjahr 2025 wurden aus den einzelnen Tätigkeitsbereichen der Gruppe folgende Umsatzanteile generiert:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	H1 2025	H1 2024	zum Vorjahr
Engineering	158	359	-56 %
Spezialchemie	7.518	10.202	-26 %
Service & Recycling	4.616	4.867	-5 %
Glascoating	1.778	6.860	-74 %
Batteriematerial	4.892	2.505	+95 %
Gesamt	18.962	24.793	-24 %

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten erbrachte Eigenleistungen durch Mitarbeiter der IBU-tec AG und der BNT GmbH im Rahmen diverser Investitionsprojekte in Höhe von 486 T€ (Vorjahr: 468 T€).

Der Materialaufwand verzeichnete, aufgrund der Umsatzentwicklung und im Zuge der laufenden Restrukturierung der BNT GmbH, einen Rückgang um 7.878 T€ auf 6.707 T€ (Vorjahr: 14.585 T€).

Der Personalaufwand ist um 498 T€ auf 6.971 T€ gesunken (Vorjahr: 7.469 T€), was im Wesentlichen auf die Personalfreisetzungseffekte, ebenfalls im Rahmen der Restrukturierung bei der BNT GmbH und damit einhergehend auf eine niedrigere Anzahl von Mitarbeitern in der Gruppe von 204 (Vorjahr: 229) zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 3.805 T€, was gegenüber dem Vorjahr (4.837 T€) einen Rückgang von 1.032 T€ darstellt. Auch dieser Rückgang ist maßgeblich durch realisierte Einsparungen bei der BNT entstanden. Somit konnten im Vergleich zum Vorjahr im Rahmen des initiierten Einsparungsprogrammes bei der BNT GmbH Kostenreduktionen unter anderem bei den Aufwendungen für Ausgangsfrachten in Höhe von 654 T€, bei den Aufwendungen für Reparaturen/Instandhaltungen in Höhe von 169 T€, bei den Versicherungsaufwendungen in Höhe von 109 T€ sowie bei den Laboraufwendungen in Höhe von 87 T€ erreicht werden, was zusammen mit den Rückgängen der Personalaufwendungen maßgeblich zur Verbesserung des Halbjahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr beitrug.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten u. a. Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 200 T€ (Vorjahr: 219 T€).

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit der Ehefrau des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden besteht ein Anstellungsverhältnis als Vorstandsassistentin. Die jährliche Vergütung aus diesem Dienstvertrag beträgt 14 T€ (Vorjahr: 28 T€).

Mit den Aufsichtsratsmitgliedern Frau Cailleteau und Herrn Dr. Thau wurden Beratungsverträge abgeschlossen, die derzeit ruhen. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Im 1. Halbjahr 2025 bestanden aus diesen Tätigkeiten wie auch im Vorjahr keine Verbindlichkeiten und es wurden keine Honorare gezahlt.

Weimar, den 27. August 2025



Jörg Leinenbach
(Vorstand CEO)



Ulrich Weitz
(Vorstand CPO)

FINANZKALENDER

FINANZTERMINE DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

24. bis 25. November 2025

Deutsches Eigenkapitalforum 2025, Steigenberger Airport Hotel Frankfurt

Den aktuellen Finanzkalender der IBU-tec AG können Sie auch über folgenden Link öffnen:

www.ibu-tec.de/investor-relations/finanzkalender

IMPRESSUM

Herausgeber

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11

99425 Weimar

Germany

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0

Telefax: +49 (0) 3643 8649-30

E-Mail: mail[at]ibu-tec.de

Internet: www.ibu-tec.de

Text- und Inhaltskonzept

IBU-tec advanced materials AG

edicto GmbH – Agentur für Finanzkommunikation
und Investor Relations | www.edicto.de

Gestaltung, Umsetzung und Illustrationen

Abeler Bollmann Werbeagentur GmbH | www.abelerbollmann.de

Fotos

Susann Nürnberger, Agrargenossenschaft Mellingen,
IBU-tec, iStockphoto.com

IBU | tec

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11
99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0
Telefax: +49 (0) 3643 8649-30
E-Mail: mail(at)ibu-tec.de

www.ibu-tec.de